

## Inhalt

Einleitung .....	15
1. Problembeschreibung .....	15
2. Forschungsstand .....	20
3. Methodologische Überlegungen: Intertextualität, Diskurs und Wissens- geschichte .....	30
 Teil I: Der Text der <i>Études de la nature</i> .....	 35
I. Struktur der <i>Études de la nature</i> und Stellung im Gesamtwerk Bernardins ..	36
1. Struktur .....	36
2. Stellung im Gesamtwerk Bernardins .....	40
 II. Naturerkenntnis, Moral, Religion .....	 50
1. Naturstudium und moralische Belehrung .....	50
2. Verteidigung der Providenz und Erkennbarkeit Gottes .....	53
2.1 Theodizee .....	53
2.2 Erkennbarkeit Gottes aus der Natur .....	58
2.3 „instinct de la divinité“ – universelle Quelle des Glaubens .....	61
3. Harmonienlehre und Finalismus .....	63
3.1 <i>harmonie</i> und <i>convenance</i> .....	63
3.2 Die Finalität des Universums .....	65
3.3 Der Mensch als <i>cause finale</i> der Naturschönheit .....	68
 III. Vernunft- und Wissenschaftskritik .....	 74
1. Vernunftkritik und Lob des Gefühls .....	74
1.1 Die <i>raison</i> angesichts der Komplexität der Natur .....	74
1.2 Das <i>sentiment</i> als Erkenntnisinstrument .....	77
2. Kritik an den Methoden der Wissenschaft .....	79
2.1 Bernardins „fraisier“ .....	80
2.2 Systeme und Synthese der Natur .....	84
2.3 Theoretische Spekulation und Mangel an Empirie .....	85
2.4 Sprachkritik und Programm einer vergleichenden Metaphorologie ....	87
2.5 Indifferenz hinsichtlich Finalität und Moral .....	91
 IV. Die „Wissenschaft“ der <i>Études de la nature</i> .....	 93
1. Die <i>loix de la nature</i> .....	94
1.1 <i>convenance</i> , <i>ordre</i> , <i>contraire</i> und <i>harmonie</i> .....	95
1.2 <i>consonnance</i> , <i>progression</i> , <i>contraste</i> und <i>concert</i> .....	98

2. Das <i>tableau de la nature</i> .....	102
2.1 Die Welt als relationales Gefüge .....	102
2.2 Das <i>tableau de la nature</i> als Methode .....	104
3. Die funktionale Einheit der Natur .....	109
3.1 Das <i>tableau</i> der Île de France in funktionaler Hinsicht .....	109
3.2 Geobotanik, Geozologie und Geoanthropologie .....	112
3.3 Ökologisches Denken .....	118
4. Die ästhetische Einheit der Natur .....	121
5. Die textuelle Konstruktion der Natur .....	124
5.1 Abbild oder Fiktion? .....	124
5.2 Die Poetik des Naturgemäldes .....	126
6. Konklusionen zu Bernardins Wissenschaft .....	134
Teil II: Die <i>Études de la nature</i> und ihre Kontexte .....	137
V. Textgenese .....	138
1. Der Autor und seine Kontexte .....	139
1.1 Formale Bildung .....	139
1.2 Reiseerfahrungen .....	143
1.3 Die Pariser Gesellschaft .....	152
2. Die Genese der <i>Études de la nature</i> .....	159
2.1 Die Suche nach der Form .....	159
2.2 Der Plan der <i>Études</i> und seine Ausführung .....	165
VI. Rousseau .....	171
1. Naturerkenntnis, Moral, Religion – Verknüpfungen .....	174
1.1 <i>sensibilité</i> und Vernunftkritik .....	174
1.2 Erkennbarkeit von Gott und Natur .....	178
1.3 Moral, Gesellschaft und Erziehung .....	185
2. Wissenschaftliche Naturerkenntnis .....	189
2.1 Wissenschaftskritik und Sprache der Botanik .....	189
2.2 Die Inszenierung von Naturerkenntnis .....	194
VII. Die <i>Études de la nature</i> vor dem Hintergrund von Providenzverteidi- gung und Harmonienlehren .....	199
1. <i>sentiment</i> und <i>sensibilité</i> in der Providenzverteidigung bis 1750 .....	202
1.1 Empfindung, Gott und Natur bei Malebranche und Fénelon .....	202
1.2 Das Wunder der Schöpfung: Abbé Pluche und die Physiko- theologen .....	207
2. Die Kohärenz des Universums denken – Harmonien, die „Kette der Wesen“ und Kompensationen .....	215
2.1 Leibniz, der universelle Zusammenhang und das Universum Newtons .....	216

2.2 Pope und die „Kette der Wesen“ .....	224
2.3 Das Gleichgewicht der Natur: Kompensationslehren .....	231
3. Apologetik, Naturästhetik und Kunsttheorie .....	238
3.1 Shaftesbury, Hutcheson und Sulzer: Die Ableitbarkeit von Moral aus der Natur .....	239
3.2 Erkenntnis Gottes aus der Schönen Natur und Lebensdenken .....	244
3.3 Das Einheitsprinzip in Natur und Kunst .....	245
3.4 Apologetik und Ästhetik in der Nachfolge Malebranches .....	249
 VIII. Das Verhältnis der <i>Études de la nature</i> zu naturwissenschaftlichen und wissenschaftstheoretischen Fragen des 18. Jahrhunderts .....	253
1. Die Erde und ihre Veränderungen .....	253
1.1 Gezeitentheorie und Form der Erde .....	254
1.2 Rezeption von Bernardins Poltheorie .....	259
1.3 Erdgeschichte: Sintflut und Vulkanismus .....	264
2. Das „Leben“ als epistemisches Problem .....	273
2.1 Mechanistische und vitalistische Naturerklärungen .....	274
2.2 Kritik an „mechanistischen“ Naturbeschreibungen .....	282
2.3 Die Poetik einer organozitistischen Naturbeschreibung .....	286
2.4 Modelle für nichtsystemische Naturbeschreibungen – Reise- literatur .....	288
2.5 Das <i>tableau</i> im literarischen und wissenschaftsgeschichtlichen Kontext .....	290
 IX. Exkurs: Der Roman <i>Paul et Virginie</i> als <i>tableau de la nature</i> .....	296
1. Leben nach den Gesetzen der Natur .....	297
2. Das Bild einer harmonischen Natur .....	303
3. Konstruierte Landschaften .....	308
 X. Arbeitsergebnisse und Schlussbetrachtungen .....	314
 Literaturverzeichnis .....	319
1. Quellen .....	319
1.1 Texte von Bernardin de Saint-Pierre .....	319
1.2 Zitierte Ausgaben und Siglen .....	321
1.3 Zeitgenössische Kritiken zu den Werken Bernardin de Saint- Pierres (Auswahl) .....	322
1.4 Andere Quellen .....	322
2. Forschungsliteratur .....	326
 Personenregister .....	341